

Schulprogramm des Otto-Nagel-Gymnasiums Berlin–Biesdorf

- 1. Der Prozess der Schulprogrammentwicklung an der Schule**
- 2. Leitbild**
- 3. Handlungsrahmen und Bedingungen der Schule**
- 4. Ziele und Arbeitsvorhaben zu den Schwerpunkten**
- 5. Handlungsplan**
- 6. Evaluation**
- 7. Impressum**

Berlin, 16. Dezember 2009

1. Der Prozess der Schulprogrammentwicklung an der Schule

Beginnend mit der Inkraftsetzung des Schulgesetzes vom 24.01.2004 wurde das erste Schulprogramm des Otto-Nagel-Gymnasiums im Schuljahr 2006/07 entwickelt. Aufbauend auf bereits in früheren Jahren geführten Diskussionen zur eventuellen Profilierung der Schule und auf der bereits durchgeführten Stärken- Wünsche- Analyse wurde das Schulprogramm zu Beginn des Schuljahres 2009/10 mit dem Ziel der Stärkung der Angebotsvielfalt mit den Schwerpunkten Methodentraining, Kommunikationstraining und Teamentwicklung, Entwicklung von Medienkompetenz sowie des Expressabiturs auf Basis der Erziehung zu Weltoffenheit und Toleranz überarbeitet.

2. Leitbild

Seit Bestehen des Otto-Nagel-Gymnasiums treten wir für demokratisches Miteinander, fachliche Kompetenz und soziales Engagement ein.

Für unsere Schule ergibt sich die Schaffung eines kommunikativen und kritischen Miteinanders von Schülern, Lehrern und Eltern in Form des Schüler- Eltern-Lehrer-Forums (SELF).

Eine solche Form des miteinander Lernens und Lebens wird durch eine transparente Gremienarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindungen ermöglicht. Schule wird in diesem Sinne von allen Beteiligten als sozialer Lebensmittelpunkt angenommen.

Die Kommunikationsstrukturen und Kommunikationsregeln für die Zusammenarbeit aller werden analysiert und weiterentwickelt.

Innerhalb dieser Rahmenbedingungen lassen sich unsere Bildungs- und Erziehungsziele darstellen.

Die Bildungsziele des Otto-Nagel-Gymnasiums sind die Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen sowie nachhaltige Betreuung und Beratung aller Schüler beim Aufspüren eigener Ressourcen. Die Grundlage dafür bildet ein computergestützter, fächerübergreifender und medienorientierter Unterricht.

Das pädagogische Konzept wird durch die Einführung von Laptop-Klassen erweitert. Die Schüler lernen in der Schule mit modernen Medien und Technologien und haben darüber hinaus die Möglichkeit, diese auch zu Hause für die Vor- und Nachbereitungen von Unterrichtsstoff zu nutzen.

Die Erziehungsziele unserer Schule bestehen in der Herausbildung von positiven Lern- und Lebenseinstellungen, leistungsbereiter und eigenverantwortlicher Persönlichkeiten und in der Vermittlung humanistischer und zivilgesellschaftlicher Grundwerte. Der bewusste Umgang mit Gesundheitsaspekten, insbesondere der Rauchprävention, ist im schulischen Alltag inte-

griert. Die Unterstützung von Toleranz, Gewaltverzicht und Souveränität im Umgang mit anderen wird auch durch den von der Senatsverwaltung für Jugend, Sport und Kultur verliehenen Titel „Schule ohne Rassismus“ verdeutlicht.

An dieses Leitbild schließen sich **die drei Aktivposten des Schulprofils** an:

Weltoffenheit wird gelebt durch vielfältige Schüleraustauschmöglichkeiten (Kanada, Schweiz, Frankreich, Niederlande). Im Jahr 2009 wurde dem ONG der Titel „Erste Weltfriedensschule Marzahn- Hellersdorf“ verliehen.

Expressabiturjahrgänge werden seit 1996 an unserer Schule in je zwei Klasse unterrichtet.

Die Pädagogische Schulentwicklung mit ihren Elementen Methodentraining, Kommunikationstraining und Teamentwicklung wird verbunden mit **Angebotsvielfalt** in den Wahlpflichtfächern und Kursfächern der gymnasialen Oberstufe. Darüber hinaus sorgen verschiedene Arbeitsgemeinschaften für eine außergewöhnliche Breite von Entfaltungsmöglichkeiten, wenn es darum geht, die eigenen Stärken und Interessen in die entsprechenden Unterrichtsprofile zu verwirklichen.

3. Handlungsrahmen und Bedingungen des Otto-Nagel-Gymnasiums

Das Otto-Nagel-Gymnasium befindet sich in der Schulstrasse 11 in 12683 Berlin-Biesdorf, dem südwestlichsten Teil des Stadtbezirkes Marzahn–Hellersdorf unweit des S-Bahnhofs Biesdorf. Das unmittelbare Schulumfeld ist durch eine ruhige Lage im Siedlungsgebiet Biesdorf gekennzeichnet. Das Einzugsgebiet der Schüler erstreckt sich auf Grund der bei uns durchgeführten Begabtenförderung auf ganz Marzahn-Hellersdorf und die angrenzenden Stadtbezirke. Am Otto-Nagel-Gymnasium lernen ca. 750 Schülerinnen und Schüler, davon ca. 250 in der Gymnasialen Oberstufe. Im Mittelstufenbereich gibt es jeweils drei Klassenzüge, von denen zwei als Schnellläuferzüge angelegt sind. Diese Schüler besuchen unsere Schule schon ab der 5. Klasse, überspringen die Klassenstufe 8 und legen ihr Abitur nach 11 Schulbesuchsjahren ab.

Unterrichtet werden unsere Schüler von ca. 70 Lehrerinnen, Lehrern, Referendarinnen und Referendaren. Der Altersdurchschnitt des Kollegiums liegt unter dem Durchschnittsalter der Berliner Lehrerschaft.

Darüber hinaus kümmern sich die Schulsekretärin, der Hausmeister sowie bis zu acht Beschäftigte von Servicefirmen um einen reibungslosen Schulalltag.

Das Schulgebäude, erbaut 1911, ist Anfang der neunziger Jahre vollständig saniert worden und befindet sich auch heute noch in ausgezeichnetem Zustand. Für die Naturwissenschaften, für Kunst, Musik und Informatik werden Fachunterrichtsräume genutzt.

Für computergestützten Unterricht sind alle Klassenräume mit Beamer, WLAN und zunehmend mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Die Anschaffung der Laptops erfolgt durch die Eltern. Die Ergebnisse der Evaluation der Laptop- Klassen werden bei künftigen Entscheidungen zur technischen Ausstattung berücksichtigt.

Der Sportunterricht am Otto-Nagel-Gymnasium kann in drei Turnhallen durchgeführt werden. Darüber hinaus wird der Sportplatz „Grabensprung“ für den Unterricht genutzt.

3.1 Unterrichtsangebote und -organisation:

Fremdsprachen

1. Fremdsprache: Englisch ab Klasse 5
2. Fremdsprache: Französisch ab Klasse 6 oder 7
3. Fremdsprache: Latein oder Spanisch ab Klasse 9

Wahlpflichtfächer

Klassenstufe 6/7: ITG (zz. 1 oder 2 Wochenstunden geteilt)

Ab Schuljahr 2010/11 werden in den einzelnen Klassenstufen folgende Fächer angeboten:

Klasse 7/8: Latein / Spanisch / Mathematik / Biologie

- Klasse 9:
1. Fach: Latein / Spanisch / Geschichte / Kunst / Sport
 2. Fach: Informatik (Eignungstest) / Deutsch / Erdkunde

- Klasse 10:
1. Fach: Latein / Spanisch / Physik / Chemie / PW
 2. Fach: Informatik / DS (Eignungstest) / Sport

Die Eröffnung eines WPU-Kurses setzt mindestens 15 Teilnehmer voraus.
Die Schüler wählen ihre WPU-Kurse immer nur für das nächste Schuljahr.

Teilungsstunden

für die Arbeit am Computer in:

Deutsch (Klasse 5, 7.3)

Mathematik (Klasse 5, 7.3)

Englisch (Klasse 5, 7.3)

Französisch (Klasse 6, 7 und 8.3)

für selbstständige und experimentelle Arbeit:

Naturwissenschaften (Klasse 5)

Chemie (Klasse 7,8,9)

Physik (Klasse 7,8,9)

Informatik (Klasse 6,7)

Die Realisierung von Teilungen wird auch nach den jeweiligen personellen und materiellen Möglichkeiten organisiert.

Schnellläufer

Jährlich werden zwei 5. Klassen im Rahmen der Begabtenförderung aufgenommen, die ihr Abitur nach 11 Schuljahren absolvieren.

Besondere Angebote für die Anfängerklassen 5 und 7

Die Schüler der neu zu uns kommenden Klassen durchlaufen in den ersten beiden Schuljahren das Methoden- und Kommunikationstraining sowie die Teamentwicklung.

Laptopklassen („1 to 1“)

Die Schüler lernen eine weitere professionelle Softwareumgebung kennen. Das erhöht ihre Medienkompetenz. Durch den zweckentsprechenden Einsatz des Laptops als Arbeitsmittel in speziellen Unterrichtssituationen arbeiten sie effizienter. Das Arbeiten mit den Laptops ermöglicht den Zugang zu Onlinematerialien und soll helfen, den bewussten und kritischen Umgang mit Materialien aus dem Netz zu fördern und einzuüben. Dadurch sollen die Schüler befähigt werden, durch Auswahl, Bewertung, handlungsorientierte Entscheidung und Reflexion Informationen selbstständig und sicher zu nutzen.

Fachübergreifender Unterricht in den Klassen 5 bis 8

Das Projekt „Unterricht nach Tagesplan“ findet einmal jährlich in den Klassen 5 bis 8 an drei Tagen mit drei Fächern statt.

Die Klassenkonferenz beschließt am Anfang des Schuljahres Zeitpunkt und beteiligte Fächer für Tagesplanunterricht.

V: Klassenleiter

Religion und Lebenskunde

Darüber hinaus werden die Fächer Religion und Lebenskunde wahlweise in allen Klassenstufen angeboten. In den Klassen 5 und 7 wird empfohlen, dass möglichst viele Schüler dieses Angebot nutzen, um eine Integration der Fächer in den Stundenplan zu ermöglichen.

Die Zusammenarbeit mit den Lehrern wird weiter verbessert.

Besuche von außerschulischen Lernorten sollen Impulse für die Auseinandersetzung mit anderen Lebensweisen und Kulturen geben.

V: Herr Jacob/Herr Dr. Nickel

T: laufend

Besondere Angebote in der Sekundarstufe II

Als besondere Angebote in der Sekundarstufe II werden jährlich die Kursfahrten am Ende des 2. Semesters realisiert. Dabei haben die Schüler die Wahl die Kursfahrt vorrangig in einem der beiden Leistungsfächer zu absolvieren (Rahmenplanbezug), nur im Ausnahmefall genügt ein Bezug zum Grundkurs. Insgesamt wird für den 11. Jahrgang eine möglichst vollständige Teilnahme angestrebt.

Als weiteres besonderes Angebot wird, abhängig von den jeweiligen personellen Bedingungen, die Teilnahme an einem Skikurs oder Surfkurs ermöglicht.

Fachraumprinzip

Das Otto-Nagel-Gymnasium nutzt das Fachraumprinzip in bewährter Weise zur Qualitätserhöhung des Unterrichtes.

3.2 Außerunterrichtliche Angebote

Arbeitsgemeinschaften

Abhängig von den personellen Möglichkeiten werden folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten:

Chor	Schulchronik
Spanisch	Sport (Volleyball, Basketball, Tennis)
Darstellendes Spiel	Französisch Kl. 5
Informatik	Naturwissenschaften
Line Dance	

Schüleraustausch und Schülerfahrten

Kennenlernfahrten in Klasse 5 und 7.3
Kanada kursübergreifend im 11. Jahrgang
Schweiz klassenübergreifend in der Mittelstufe
Frankreich zwei 10. Klassen
Niederlande eine 10. Klasse
Kursfahrten im 11. Jahrgang

Traditionen

Seit der Gründung unserer Schule im Jahre 1991 hat sich eine Reihe von traditionellen Veranstaltungen herausgebildet, die wesentlich das wissenschaftliche, sportliche und künstlerische Klima an unserer Schule prägen. Dazu gehören:

aus dem künstlerischen Bereich:

- das Weihnachtssingen in der Marzahner Kirche
- die Kulturwochen im Mai/Juni eines jeden Schuljahres

aus dem wissenschaftlichen Bereich:

- die Durchführung der ersten Stufe der Mathematikolympiade an der Schule
- die Teilnahme an überschulischen Leistungsvergleichen in Mathematik und Geographie
- die Schulolympiade am Ende des Schuljahres
- die Durchführung eines Projekttages für die Jahrgänge 5-10 im Januar

aus dem sportlichen Bereich:

- die Durchführung eines Leichtathletik-Sportfestes im Herbst
- die Durchführung eines Spielsportfestes am Ende des Schuljahres
- die Teilnahme an überschulischen Leistungsvergleichen

Schulfeste:

Die Durchführung von zwei Schulfesten, an denen ausschließlich Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule teilnehmen, ist Bestandteil unserer Schultradition. Voraussetzung für die Durchführung ist eine inhaltliche Konzeption, die von einem Schulfestkomitee, bestehend aus Schülervertretern der Schule, erarbeitet wird.

Tag der offenen Tür:

An einem der Samstage im Januar findet jährlich unser Tag der offenen Tür statt

3.3 Partizipation

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz nimmt als gemeinsames und höchstes Entscheidungsgremium des Otto-Nagel-Gymnasiums ihre Funktion wahr. Als externes Mitglied fungiert derzeit Herr Donner.

Schüler-Eltern-Lehrer-Forum (SELF)

Schüler, Eltern und Lehrer des Otto-Nagel-Gymnasiums gründen in Abhängigkeit von Themen verschiedene Aushandlungsgruppen, die als gemeinsames Forum Probleme erfassen und durchdenken, nach Lösungsansätzen suchen und diese in den entsprechenden Gremien einbringen. Die Arbeit konzentriert sich in den kommenden Schuljahren auf folgende Themen:

1. SELF Schulprogramm

Verbesserung und Optimierung der Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und Schülern

Evaluation des neuen Stundenplanmodells (Blockunterricht),

Termin: Ende 1. Halbj. 2010 / 11

Transparenz und Einheitlichkeit der Bewertung in der Sek II (siehe auch Pkt. 4.2.)

v: Miethe

2. SELF Laptopklassen

Dokumentieren, evaluieren und steuern des Projektes 1to1.

Informationsaustausch- und Kommunikationsplattform für Eltern, Schüler und Lehrer.

Aufgreifen von IT-Expertenwissen der Eltern und Einbindung in das Konzept.

Aufstellen von Regeln für die Verwendung des Laptops im Unterricht für Schüler.

Erstellen eines pädagogischen Konzeptes für den Einsatz der Technik in den verschiedenen Fächern (Aufnahme in die schulinternen Curricula).

Für aktuelle Fragen offen;

v: Goldammer

3. SELF 100 Jahre Schule

Zeitraum der Aktivitäten: 16. 5. - 27. 5. 2011

Durchführung verschiedener Veranstaltungen (z.B. Lesenacht, DS- Aufführung, Sportwettkämpfe, wissenschaftliche Vorträge, Hoffest)

24. 5.11 Festveranstaltung im FEZ

v: Scherfenberg

4. SELF Abiturball

Abiturienten feiern jährlich den Abiturball an einem Freitag oder Samstag im Estrell-Hotel

v: Heinemann

Der Elternspendenverein

Seit 1993 leistet der Elternspendenverein einen nicht zu unterschätzenden Beitrag bei der Verbesserung der materiellen Bedingungen für die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit, für die Würdigung von Schülerleistungen und für die Gestaltung von Schulhaus und Schulhof. Zweimal jährlich besteht die Möglichkeit Anträge an den Verein zur Gewährung von Mitteln zu stellen. Inhaltlich sollten sie dem oben umrissenen Rahmen entsprechen.

Der Lernmittelverein

Der auf Initiative der Eltern an unserer Schule 2004 gegründete Lernmittelverein hat die Möglichkeit mit erheblichen finanziellen Mitteln nicht nur die Ausstattung der Vereinsmitglieder mit den erforderlichen Lernmitteln, sondern darüber hinaus durch die Anschaffung von Lernmitteln für alle Schüler den Ausstattungsgrad der Schule wesentlich zu verbessern. Deshalb findet seine Arbeit unsere volle Unterstützung. Diese ist besonders durch die Fachbereichs- und Fachleiter im Rahmen der Planung der Lernmittelbestellung, der Ausgabe der Lernmittel und der Inventur zu gewähren. Dazu wird aber die Unterstützung aller Fachlehrer benötigt.

Elternsprechtage

Elternsprechtage finden halbjährlich statt. Der erste Elternsprechtage wird nach den Oktoberferien durchgeführt. Der zweite Elternsprechtage wird im April bzw. Mai nach den Osterferien durchgeführt.

Bei dringenden Problemen besteht darüber hinaus die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache (z.B. per Mail)

Erweiterte Schulleitung (ESL)

Die erweiterte Schulleitung setzt sich zusammen aus dem Schulleiter, stellvertretenden Schulleiter und vier jährlich gewählten Kolleginnen oder Kollegen. Themen und Aufgaben ergeben sich aus dem Schuljahresablauf. Durch die Arbeit der erweiterten Schulleitung wird insbesondere die Verbindung zwischen Schulleitung und Kollegium realisiert, die Einbeziehung des Kollegiums wird dadurch verstärkt.

Fachleitersitzungen

Gemeinsame Fachleitersitzungen finden zweimal pro Halbjahr statt und haben die Bewältigung von fächerübergreifenden Aufgabenstellungen zum Gegenstand. Der Vorsitz erfolgt alternierend durch einen Fachleiter, der sich mit den Pädagogischen Koordinatoren abstimmt.

3.4 Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen

Exkursionen

Exkursionen zu vielfältigen Zielen in der Bildungs- und Wissenschaftslandschaft, insbesondere in der deutschen Hauptstadt, aber darüber hinaus auch in andere Teile der Bundesrepublik sind fester Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit am Otto-Nagel-Gymnasium. Exkursionen werden langfristig geplant und in die fachliche Arbeit einbezogen. Dazu gehören eine entsprechende Vorbereitung sowie die Nachbereitung im Rahmen des Unterrichts.

Weitere Exkursionen dienen der Orientierung der Schüler auf ein späteres Studium oder eine Berufsausbildung.

Betriebspraktikum

Alljährlich findet in den letzten beiden Unterrichtswochen vor den Sommerferien das Betriebspraktikum der 9. Klassen statt. Dieses Praktikum leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler, da die meisten von ihnen zum ersten Mal mit der Arbeitswelt in Verbindung kommen. Außerdem werden die Schüler in Vorbereitung des Praktikums mit einer Such- und Bewerbungssituation konfrontiert, die sie auf spätere Anforderungen vorbereitet.

V: Kochan, Scholz

Kooperationen

Das Otto-Nagel-Gymnasium hat Kooperationsvereinbarungen mit dem Einkaufszentrum Kaufmarkt, dem Tennisclub TC Berolina Biesdorf e.V. und mit der Ulmengrundschule in Berlin-Kaulsdorf abgeschlossen. Die Vereinbarungen findet man im Anhang.

V: Kochan, Scholz, Obst, Handke, Kirsch

4. Ziele und Arbeitsvorhaben zu den Schwerpunkten

Bezug nehmend auf unser Leitbild und Profil sind die Schwerpunkte der näheren Zeit:

Die weitere Verbesserung der Qualität des Unterrichtes durch Optimierung der Rahmenbedingungen und Erweiterung des genutzten Methodenspektrums.

Die Festigung der demokratischen Schulentwicklung und deren weiterer Ausbau.

Die Weiterentwicklung des computergestützten und medienorientierten Unterrichtes und der schulinternen Curricula.

Folgende Aufgaben werden daraus abgeleitet.

4.1 Stundenpool und Teilungsunterricht

Herstellung von Transparenz bei der Verwendung frei verfügbarer Stunden des Stundenpools und bei der Einrichtung von Wahlpflichtfächern und Teilungsstunden.

Der Unterricht im Fach Naturwissenschaften in Klasse 5 und 6 sollte inhaltlich fachkompetent und organisatorisch durch 2 Fachkollegen aus den Fachbereichen Chemie, Biologie und Physik erteilt werden.

V: Schulleitung+ Fr. Laumer ,Hr. Dorn

T: April/Mai jedes Schuljahres

4.2 Schaffung transparenter Leistungsbeurteilung

Transparente Bewertungsmaßstäbe für Schülerreferate, Gruppenarbeitsergebnisse, Präsentationen einschließlich des Quellennachweises werden in den Fachbereichen und in der Fachleiter-sitzung zum Schuljahr 2009/2010 ausgearbeitet.

V: Fachleiter-Sitzung

T: Januar 2010

4.3 Die Kulturwochen

Im Mai finden die Kulturwochen nach bewährter Konzeption in der Turnhalle statt.

V: Herr Liebscher/Frau Albrecht

T : Mai 2010

4.4 Exkursionen

Exkursionen werden verantwortungsbewusst so geplant, dass ein Unterrichtsausfall in anderen Fächern weitgehend vermieden wird. Dazu wird die Zusammenarbeit zwischen den Klassenlehrern und den Fachlehrern der Klassen weiterentwickelt, um z.B. Wandertage für Exkursionen nutzen zu können. Die entsprechenden Informationen werden an alle Lehrer eine Woche vorher gegeben.

Bei Exkursionen und überschulischen Veranstaltungen haben Klausuren und eingetragene Klassenarbeiten Vorrang.

T: Information an die Fachlehrer mindestens eine Woche vorher

V: Exkursierende, Kontrolle: stellvertretender Schulleiter

4.5 Entwicklung der Gesamtschülervertretung (GSV)

Eine weitere Optimierung der Arbeit in struktureller und inhaltlicher Hinsicht wird angestrebt um weiterhin ein positives Miteinander aller Beteiligten zu erreichen. Die Unterstützung der Schülervorteiler (SV) durch die Klassenleiter wird verstärkt (Klassenleiterstunde o.ä.). Eine stärkere Würdigung der SV-Arbeit sollte z.B. mit Zeugnisbemerkungen erfolgen. Ein SV-Seminar zur Einweisung und zum besseren Kennen lernen wird durchgeführt. Die Anleitung der Schülervorteiler vor allem in Klasse 5 und 7 wird durch Patenschaften älterer mit jüngeren SV-Mitgliedern erreicht. Die Problematisierung und Integration der SV-Belange soll in allen Gremien des Otto-Nagel-Gymnasiums verstärkt werden. Die Einrichtung eines SV-Büros wird angestrebt.

Programme und Projekte, die durch die SV gestützt werden:

1. Schule ohne Rassismus
2. Work for peace
3. Schüler-Lehrer-Eltern-Forum (SELF)

V: SV + Vertrauenslehrer

T: laufend

4.6 Laptopklassen

Vorgehensweise

1. Grundbildungsphase zum Arbeiten mit dem Laptop
2. Festigung und Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit dem Laptop, sowohl unterrichtsbegleitend als auch schwerpunktmäßig in ausgewählten Unterrichtseinheiten oder Projekten.

Die Schüler werden in Zukunft einen deutlich erhöhten Anteil an Eigenaktivität erbringen müssen. Z.B. beschaffen sie sich auch außerhalb der Schulzeit Aufgabenstellungen und Informationsmaterial (internetbasierte Lernplattform, virtuelles Klassenzimmer). Arbeitsblätter werden digital abgerufen, bearbeitet und Präsentationen über den Beamer vorgestellt und besprochen. Der Lehrer fungiert in diesen Unterrichtsphasen als Informationsmanager, Unterrichtskoordinator und -moderator.

V: Frau Goldammer

4.7 Kommunikationsstrukturen

Um die Strukturen und Regeln zu analysieren, werden die Wünsche für die Kommunikation

- der Kolleginnen und Kollegen untereinander sowie
- zwischen Kolleginnen und Kollegen und der Schulleitung sowie den Funktionsträgern erfasst.

Zur Weiterentwicklung der Kommunikationsstrukturen werden eine Evaluation der Arbeitstätigkeit aller Funktionsträger und eine Evaluation der Arbeitszufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen angestrebt. Daraus resultierend werden Fortbildungen durchgeführt.

Koordination: Fr. Laumer

5. Handlungsplan

Zeit- und Maßnahmeplanung für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben am Otto-Nagel-Gymnasium in den Schuljahren 2009/10 bis 2013/14

Jährlich wiederkehrende Termine:

Termin	Vorhaben	Verantwortlicher/Mitarbeiter
3x im Halbjahr	ESL	Schulleiter
2x im Halbjahr	Fachleitersitzung	Pädagogische Koordinatoren und 1 Fachbereichsleiter
1x jährlich	Fachübergreifender Unterricht Klasse 5 bis 8 (3 Tage, 3 Fächer)	Klassenleiter 5 bis 8
1. Schulwoche	Methodentraining	Klassenlehrer und Stellvertreter 5.1 / 5.2 / 7.3
Anfang des Schuljahres Ende 9. Klasse	Schüleraustausch Klasse 10 zeitliche Planung	Klassenlehrer/Frau Janicke
September	SELF – neue Auftaktveranstaltung	Frau Mieth

September	Surf-Lager	Herr Simon
eine Woche vor d. Herbstferien	Übergabe der Laptops Grundbildungsphase	Klassenleiter / Frau Goldammer
Oktober	Sportfest (LA-Dreikampf) Klasse 5 – 10	Fachbereich Sport
Ende Oktober	1. Elternsprechtage	Klassenlehrer und Fachlehrer
Januar	Werbung für Wahlpflichtunterricht	Fachlehrer
Januar	Tag der offenen Tür	Schulleitung und Fachleitung
Januar	Projekttag Klassen 5 – 10	
Januar	Teamentwicklung	Klasse 6.1 /6.2 /8.3
Februar	Erfassung der Schülerwünsche WPU/Kurse	Pädagogische Koordinatoren
Februar	Ski-Lager	Fachbereich Sport
Ende April	2. Elternsprechtage	Klassenlehrer und Fachlehrer
Mai/Juni	Kulturwochen	Herr Liebscher / Frau Albrecht
Juni	Leistungskurs-Fahrten	Tutoren 11. Jahrgang
zum Ende des Schuljahres	Kommunikationstraining	Klassen 5.1 /5.2 /7.3
letzten 2 Unterrichtswochen	Betriebspraktikum Klasse 9	Frau Kochan /Herr Scholz Klassenleiter und Stellvertreter
Letzte Unterrichtswoche	Spielefest / Olympiade / Exkursionen	Herr Friedel, Herr Wendt

**Besondere Termine in den Schuljahren:
2009/10**

Termin	Vorhaben	Verantwortlich/Mitarbeiter
Januar	Beteiligung am Comenius-Projekt: Smok Prevention Projekt und Beginn der Ausbildung einiger Schüler und Schülerinnen zu Anti-Raucher Peers	Frau Laumer
Anfang des 2. Halbjahres 2009/10	Einheitliche Bewertung bei Präsentationen und Gruppenarbeiten sowie Umgang mit Quellen+Bewertung im AT	Pädagogische Koordinatoren und Fachleiter
Februar	Homepage der GEV	Herr Merten
März	Wünsche zur Kommunikation erarbeiten	
Mai	Evaluation bzgl. Kommunikation der Lehrkräfte sowie Funktionsträger	Frau Laumer
Mai/Juni	100 Jahre Schule Projekt „Rauchfreie Schule“	SELF /Frau Scherfenberg

2010/11

Termin	Vorhaben	Verantwortlich/Mitarbeiter
Ende Schuljahr 2010/11	Evaluation Laptopklassen	SELF Laptopklassen/ Frau Goldammer
Mai/Juni	Ziel Erreichen des Titels „Smokeout- Schule“ zum Durchatmen	Frau Kerschies/Frau Laumer

6. Evaluation

6.1 Evaluationschwerpunkte

Das Otto-Nagel-Gymnasium überprüft gemäß § 8 Abs. 5 Schulgesetz in regelmäßigen Abständen den Erfolg seiner pädagogischen und fachlichen Arbeit. Bei der Evaluation sind insbesondere die vier Grundbereiche der Schulentwicklung, (Erziehung/Schulleben, Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung) zu berücksichtigen.

Unterrichtsentwicklung und Erziehung/Schulleben

Im Bereich der Evaluation zu diesen Schwerpunkten der Schulentwicklung sind die Fortführung der Selbstevaluation durch Schülerbefragung oder kollegiale Unterrichtsbesuche kontinuierlich gemäß Gesamtkonferenzbeschluss fortzuführen.

V: alle Kollegen

T: halbjährlich

Im Bereich der Unterrichts-, Methoden- und Kompetenzentwicklung ist die Wirksamkeit des Projektes 1 to 1 (Laptopklassen) zu evaluieren.

V: SELF Laptop + Fr. Goldammer

T: Ende Schuljahr 2010/11

Organisationsentwicklung

Die im Schuljahr 2009/10 eingeführten neuen Stundenplanstrukturen werden nach Einbindung von Teilungsunterricht und Raumplanmodell im Schuljahr 2010/11 im darauf folgenden Jahr einer Evaluation unterzogen.

V: SELF allg. + Hr. Handke

T: 2011/12

Personalentwicklung

Die von der Arbeitsgruppe Kommunikation angestrebten Evaluationen zur Arbeitstätigkeit aller Funktionsträger und zur Arbeitszufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen werden als Grundlage für die Entscheidung über Fortbildungen in diesen Bereichen genutzt.

V: AG Kommunikation + Frau Laumer

T: 2.Hj. 2009/10

6.2 Evaluationsverlauf

Evaluationsinstrumente

Analysen bereits vorhandener Daten aus Statistiken von Prüfungen, Vergleichsarbeiten und Zeugnissen,

Schriftliche Befragungen mit Hilfe der Fragebogenmodule von ONOS, ISQ, GrafStat und Moodle (Lernraum Berlin),

Beobachtungen durch gegenseitige Unterrichtsbesuche

Organisationsformen

Selbstevaluation

Als Nutzung individueller Evaluationsformen, z.B. über Fragemodule und Gespräche

Evaluationspartner

Zwei Kollegen arbeiten auf Grund besonderer Vertrautheit, fachlicher Nähe, gleichen Klassenbezuges oder/und gleicher pädagogischer Intensionen für einander als Reflexions-Gremium.

Evaluationsteams

Mehrere Kollegen arbeiten auf Grund fachlicher Nähe, gleichen Klassen- oder Klassenstufenbezuges oder/und gleicher pädagogischer Intensionen füreinander als Reflexions-Gremium. (SELF Gruppen, Klassenteams)

6.3 Auswertung und Erfassung

Die Ergebnisse werden in Kurzform mit Hilfe der Evaluationsberater schriftlich dokumentiert und mit allen direkt beteiligten Schülern und Lehrern ausgewertet.

Bei der Nutzung dieser Evaluationsmethoden und -instrumente sind die datenschutzrechtlichen Regelungen des § 65 Abs. 1 und 2 des Schulgesetzes sowie die Regelungen der Schuldatenverordnung nach § 66 des Schulgesetzes einzuhalten.

6.4 Erstellung und Vorlage des Berichts der internen Evaluation

Der Termin für die Vorlage eines Evaluationsberichts wird durch den zeitlichen Rahmen des fortgeschriebenen Schulprogramms festgelegt und mit der Schulaufsicht individuell abgestimmt

Der Schulleiter legt gemäß § 9 Abs. 2 und § 69 Abs. 2 Nr. 2 Schulgesetz der Schulkonferenz und der zuständigen Schulaufsicht einen schriftlichen Evaluationsbericht vor und erstattet in Folge den Gremien der Schulbeteiligten mündlich Bericht.

Der Evaluationsbericht ist Basis für die Fortschreibung des Schulprogramms.

7. Impressum

Impressum:

**Otto-Nagel-Gymnasium
12681 Berlin
Schulstrasse 11**

**Schulleiter:
Herr Seele
stellv. Schulleiter:
Herr Müller
Pädagogischer Koordinatoren:
Herr Pohl
Frau Polzin**

www.otto-nagel-gymnasium.de

sekretariat@otto-nagel-gymnasium.de

Tel. 0049/30/5143864

Fax 0049/30/5142816

Dieses Schulprogramm gilt für den Entwicklungszeitraum von 2009/10 bis 2013/14.